



## MONEY MATTERS

wirtschafts- und  
haushaltspolitischen  
Themen aus Europa



# MM #FLASH

**Der Gipfel ist ohne Verhandlungen zu Ende gegangen**

---

### Hintergrund:

Der Ratsgipfel zur Revision des Mehrjährigen Finanzrahmens 2021-2027 ist gestern ergebnislos zu Ende gegangen.

Es wurden weder die so notwendigen Ukraine-Hilfen beschlossen, noch weitere Erhöhungen im EU-Haushalt und es wurde auch keine Antwort auf die Frage gefunden, wie in Zukunft mit den steigenden und sehr volatilen Zinskosten des Wiederaufbauinstruments NGEU umgegangen werden soll. Auch das Investitionsinstrument STEP bleibt ohne eine die Einigung auf der Strecke.

Die aktuelle Vereinbarung über die Makrofinanzielle Hilfe (MFA) von über 18 Milliarden Euro für die Ukraine läuft Ende 2023 aus, wobei die letzte monatliche Rate von 1,5 Milliarden Euro für Dezember 2023 bald ausbezahlt werden soll. Während es gemäß der Verordnung des Mehrjährigen Finanzrahmens möglich ist, bis Ende 2024 Kredite aus dem Spielraum aufzunehmen, gibt es derzeit keine MFA-Verordnung oder Entscheidung, die eine Auszahlung von Krediten an die Ukraine nach dem 31. Dezember 2023 ermöglichen würde.

### **Nach dem EUCO - Szenarien der weiteren Unterstützung für die Ukraine:**

Für den Zeitraum 2024 – 2027 beträgt die Summe der gesamten aus der Fazilität bereitgestellten Ressourcen laut der aktuellen Verhandlungsbox 50 Milliarden Euro, davon:

(i) 33 Milliarden EUR in Form von Darlehen, die durch die Verlängerung der bestehenden Kredite bis 2027 garantiert werden. Die über die Obergrenzen hinausgehende Haushaltsgarantie der Union für die finanzielle Unterstützung der Ukraine soll bis Ende 2027 verfügbar sein.

(ii) 17 Milliarden EUR in Form einer nicht rückzahlbaren Unterstützung im Rahmen eines neuen thematischen Instruments, der Ukraine-Reserve, die über die Obergrenzen des MFR 2021–27 hinaus eingerichtet wurde.

Orban blockiert diese Hilfen und nun geht es darum, wie wir die EU die Ukraine ab Anfang 2024 ohne den EUCO Beschluss unterstützen kann.

Die Staats- und Regierungschefs haben jetzt folgende Möglichkeiten, wie die Ukraine-Hilfe auch ohne Orban weiterlaufen kann.

1. Als erste und oberste Priorität brauchen wir eine Einigung über die MFR Revision im Januar. Denn wenn nur das MFR Paket als Ganzes beschlossen wird, können sowohl die Ukraine-Hilfen fließen als auch die Zinskosten des NGEU geklärt werden. Sollten die REvision als Paket nicht beschlossen werden, fällt die Lösung der NGEU-Kosten komplett hinunter, was zu einer de-facto Kürzung von 20% in allen Programmen führen kann. Daher sollte eine Einigung im Januar die absolute Priorität sein, damit das Parlament es noch rechtzeitig vor Mandatsende schafft, dem Paket - sofern es der Position des Parlaments entgegenkommt - zuzustimmen.

#### **falls es zu keinem Abkommen im Januar kommt:**

2. Fortsetzung der MFA+-Unterstützung, wofür nur eine qualifizierte Mehrheit erforderlich ist. Diese Option wäre auch deshalb denkbar, weil die Mitgliedstaaten die Ukraine Hilfen ohne die Zustimmung von Ungarn fortsetzen könnten und sogar eine höhere Summe beschließen könnten. Allerdings wäre nur für das nächste Jahr bzw. bis zum 31.3.2024 möglich. Danach müssten die Mitgliedstaaten einen neuen Zyklus der MFA beschließen. Dies geht ebenso mit einer Qualifizierten Mehrheit und bedarf der Zustimmung von Orban nicht unbedingt.

Wir Grüne und das Europäische Parlament sind zutiefst enttäuscht von dem Ratsgipfel. Dass der Gipfel zum EU-Haushalt ergebnislos endet ist ein sehr schlechtes Signal für unsere Handlungsfähigkeit. Europa rutscht tiefer in die Krise.

Das Signal für die Ukraine ist dramatisch. Es ist bitter, dass die EU nicht die Kraft hat notwendige Finanzhilfen für die Ukraine auf den Weg zu bringen. Neben den USA stockt auch die europäische Solidarität. Durch seine Blockade ist Orban zum Sicherheitsrisiko für Europa geworden. Neben den USA wackelt auch die europäische Unterstützung. Wir Grüne machen uns große Sorgen. Vladimir Putin hat Grund zu Freude.

Von der Leyens Strategie Viktor Orban durch die Freigabe von Geldern einzukaufen ist gescheitert. Orban gehört weiter isoliert und das Stimmrecht entzogen. Wer unsere Sicherheit aufs Spiel setzt, muss Einfluss verlieren.

Die EU muss jetzt zur Finanzierung der Ukraine Alternativen auf den Weg bringen. Wenn Orban nicht Teil der europäischen Zusammenarbeit sein will, müssen die anderen 26 Staaten Hilfe auf den Weg bringen.

Die vergangenen Jahren haben gezeigt, dass der EU-Haushalt zu schlecht für Krisen aufgestellt war und dass er dringend überarbeitet werden muss. Diese wichtige Chance ist nun vertan aufgrund von nationalen Egoismen und Engstirnigkeit. Statt die EU auf weitere Krisen vorzubereiten, schaden die Staats- und Regierungschef\*innen der Handlungsfähigkeit und der Sicherheit Europas.

Was hätten auch ein Investitionsinstrument gebraucht, um in unsere Infrastruktur und Industrie zu investieren. Scholz, Macron und von der Leyen haben scheinbar nichts aus dem Inflation Reduction Act gelernt. Nun gibt es nicht einmal das Industrie-Programm STEP, was ein Anfang gewesen wäre, um den massiven Investitionsschub anzukurbeln, den wir brauchen. Nun wird Europa weiter an Wettbewerbsfähigkeit verlieren.

---



Kennen Sie schon unseren **neuen Podcast "Money Matters - zukunftsfähige Finanzpolitik"**? Jetzt auf [Spotify](#), [Apple Podcast](#), [Youtube](#) und überall wo es Podcasts gibt.

Ihnen hat der Money Matters gefallen, dann empfehlen Sie den Newsletter weiter.  
[Newsletter weiterempfehlen](#)

Sie haben Feedback zu unseren Inhalten oder Themenvorschläge?  
[Schreiben Sie uns hier](#)

Die E-Mail kam über einen Verteiler?  
Melden Sie sich mit ihrer eigenen E-Mail für unseren **Money Matters Newsletter** hier an:

[Anmeldung Money Matters Newsletter](#)

Möchtest du mehr allgemein über meine Arbeit im Europäischen Parliament erfahren? Dann melde dich für unseren **Europa Newsletter** an

[Anmeldung Europa Newsletter](#)

Copyright © 2023, MEP Rasmus Andresen, All rights reserved.  
[www.rasmus-andresen.eu](http://www.rasmus-andresen.eu)

Europäisches Parlament  
08 G 115  
Rue Wiertz 60  
B-1047 Brüssel

[Web-Ansicht](#) | [Webview](#) | [Aperçu web](#)

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)